

A photograph of a large, decorated Christmas tree in a room. The tree is covered in red and gold ornaments. To the right of the tree is a snowman figurine. The background shows a wooden wall and a window with a picture of a ship.

Rees - Pinne

Mitteilungsblatt
Landesverband Nordrhein
im Deutschen Marinebund e.V.

Bekanntmachungen aus
dem Landesverband,
dem DMB, der Marine
und den Kameradschaften

Heft 3/4 2011

Landesverband Nordrhein im DMB e. V.

Der Vorstand:

Landesverbandsleiter

Rudolf Borsch
Parkstraße 57
51147 Köln
☎ 0 22 03 / 6 27 44
Fax: 0 22 03 / 6 27 44
Email: lvl@dmb-lv-nordrhein.de

Geschäftsführer und Stellvertreter Landesverbandsleiter

Schatzmeister und Stellvertreter Landesverbandsleiter

Karl-Heinz Keuken
Niersenberger Straße 114
47475 Kamp-Lintfort
☎ 0 28 42 / 46 92
Mobil: 01 62 / 9 40 31 44
E-Mail: sm@dmb-lv-nordrhein.de
Email: stvs@dmb-lv-nordrhein.de

Jugendreferent

Roland Gillar
Am Schlangenholt 39
46240 Bottrop
☎ 0 20 41 / 9 32 62
Fax: 0 20 41 / 69 35 41
Mobil: 01 71 / 6 99 77 50
E-Mail: jugend@dmb-lv-nordrhein.de

Referent für Presse und ÖA

Klaus - Dieter Mohr
Dorfstraße 11
25566 Lägerdorf
☎ 0 48 28 / 30 89 601
Fax 0 48 28 / 30 89 602
Mobil 01 72 / 5 74 94 99
E-Mail proe@dmb-lv-nordrhein.de

Ehren-LV-Leiter:

Werner Gerbener
Heini-Dittmarstr. 17a
45570 Mülheim
☎ 02 08 / 37 37 44
Email: elvl@dmb-lv-nordrhein.de

Impressum

Die **Rees - Pinne** ist das offizielle Mitteilungsblatt des Landesverbandes Nordrhein im Deutschen Marinebund e.V.

Für Marinekameradschaften bzw. Marinevereine im LV ist der Bezug von zwei Exemplaren kostenlos. Weitere Exemplare können gegen Selbstkosten (€ 1,50) plus Portokosten beim Geschäftsführer angefordert werden. Im Internet können Exemplare unter der Adresse www.dmb-lv-nordrhein.de/download.htm heruntergeladen und selbst ausgedruckt werden.

Informativ erhält die Bundesgeschäftsstelle des DMB einige Exemplare.

Redaktion, Realisierung und Druck:

Klaus-Dieter Mohr

Erscheinungsweise:

Vier mal im Jahr

Redaktionsschluss:

Jeweils einen Monat vor Erscheinen

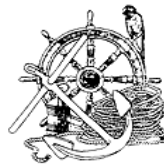
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar.

Titelseite:

Foto:

Weihnachtsbaum in rot

© by Klaus. Mohr



Internet - Präsenz:

<http://www.dmb-lv-nordrhein.de>

DMB - Hohe Auszeichnung für Albert Rohde

Ausgezeichnet wurde Rohdes Engagement für den DMB: Er ist seit 1974 Mitglied in Deutschlands größtem maritimen Interessenverband und war in „seiner“ MK Kiel v. 1914 viele Jahre Fest- und Schriftwart sowie Stellvertreter des Vorsitzenden. Seit dem Umzug der Bun-



desgeschäftsstelle von Wilhelmshaven nach Laboe im Jahre 2007 ist Rohde Bundesgeschäftsführer und seit einigen Jahren auch Geschäftsführer der Maritimen Service GmbH, einer 100%-igen Tochter des DMB. Eigentlich sollte das alles nur eine Übergangslösung sein. Aber, Albert Rohde führt inzwischen mehr als 25 Mitarbeiter und ist täglich rund acht Stunden in der Geschäftsstelle. „Wenn meine Frau Elisabeth nicht hinter

mit gestanden hätte, hätte ich das nicht machen können!“, betont Rohde. Während seiner rund 33-jährigen Dienstzeit und vielen Jahren Seefahrt u.a. auf Z1 bis Z5 erzog seine Frau vier Kinder. „Die Zeiten waren nicht immer rosig“, denkt Rohde zurück. „Bis zu 300 Tage im Jahr fuhr ich zur See und war nicht zu Hause“. Der DMB gra-

tuliert seinem Geschäftsführer zu der hohen Auszeichnung und wünscht für die Zukunft immer eine „Handbreit Wasser unter dem Kiel!“.

Text: ws, Fotos: Staatskanzlei Schleswig-Holstein, www.schleswig-holstein.de
Joachim Welding

Ehrungen: Jan 1965(25J), Jan. 1978 (40J), Jan 1988 (50J),. Im Mai des Jahres 1988 bekam er die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft überreicht. Jan. 1998 (60J)

Bis heute steht die ganze Familie in maritimer Tradition.

Bericht von der Warnemünde-Fahrt 10.08.2011-15.08.2011

An und für sich kann man davon ausgehen, dass man im August schönes Wetter hat. Dem war nicht so. Als wir am 10. August mit 35 Kameradinnen und Kameraden in Mors starteten, war das Wetter noch gut. In Erwartung einer Hanse-Sail mit bestem Wetter ging es mit 9 Std. Fahrt zum Hotel Stolteraa nach Warnemünde, nun zum 2. Mal. Angekommen und eingeecheckt, danach wurde erst einmal die Gegend erkundet. Abends traf man sich in der maritimen Bar im Souterrain. Am nächsten Tag ging es dann zum Warnemünder Hafen. Dort hatten sich schon sehr viele Schiffe eingefunden. Es war entsprechend viel los. Wir buchten direkt eine Tour mit dem Fahrgastschiff und fuhren in Richtung Rostocker Hafen. Die Wolkendecke riss auf und wir hatten Postkartenwetter. Über 400 Fotos wurden gemacht. Am Abend schlug das Wetter um, aber 2 Tage mit Regen hielten uns nicht davon ab trotzdem im Biergarten des Hotels zu sitzen. Wir machten eben das Beste daraus. Das Essen im Hotel und der zusätzlich gebuchte Grillabend, am nächsten Tag, erhöhte die Stimmung ungemein. Eine Fahrt mit dem Bus nach Rostock mit Sonne rundete das Gefühl auch einen Tag später wieder mal ab. Zusätzlich waren einige Ka-

Wir werden seine engagierten Schilderungen aus dieser Zeit vermissen.

Der Vorstand der MK Admiral von Lans

Karl-Heinz Keuken

meraden noch am Pier 7. Alle Teilnehmer waren mit den Zimmern und dem Service sehr zufrieden. Am 15. August nach dem Frühstück traten wir unsere Heimreise an. Viel Spaß im Bus und die restlichen Getränke erleichterten uns den Heimweg. - Alles in Allem eine richtig gute Aktion. Wir werden einen Bildband von dieser Fahrt fertigen. Lange werden wir noch von dieser Tour schwärmen und erzählen.

An alle Marinekameradschaften
Ich kann Euch nur sagen, wer noch nicht da war, hat was verpasst. Lasst es Euch nicht nehmen frühzeitig eine Reise zu unserem Hotel Stolteraa in Warnemünde zu buchen. Auch in der Nachsaison lohnt es sich immer. Würde mich freuen Euch mal begrüßen zu dürfen. Die 10% sind Euch sicher. Uns hat die ganze Fahrt pro Person mit Unterkunft und Frühstück nur 350 € gekostet, einschl. Grillabend. Die Schiffstour über 2 Std. kostete extra 20 €. Das Essen war preiswert und gut. Frühstück wie im 4-Sterne-Hotel. Mehr Informationen könnt Ihr auch direkt über mich bekommen. Ruft mich einfach an. Ansonsten ruft Ihr unser Mitglied Mike Trybull an der Rezeption im Hotel an. Der macht Euch einen guten Kurs.

Euer
Karl-Heinz Keuken

Inhaltsverzeichnis Ausgabe 3 / 4 2011

Vorwort des Landesleiters	Seite 2
Info vom Bundesgeschäftsführer	Seite 3
Runde Geburtstage im Landesverband	Seite 4—5
Vorwort des Schatzmeisters	Seite 6
Aus den Kameradschaften	Seite 7
Aus den Kameradschaften	Seite 15
Aus den Kameradschaften	Seite 16

Editorial: Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leser der R-P,

Auch wenn unser Schiff in diesem Jahr extrem durchgeschüttelt wurde und durch das unetliche Wetter immer starker Gegenwind blies, soll uns das nicht daran hindern weiter zu machen! Nein, im Gegenteil, es soll uns anspornen besser zu werden.

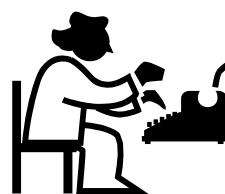
In diesem Sinne, wünsche ich allen Lesern der Rees-Pinne schöne Weihnachten und einen guten Übergang in das Jahr 2012.

Klaus-Dieter Mohr



Für viele konstruktive Anregungen, Kritik – und natürlich reichlich Ideen aus Euren Reihen wären wir sehr dankbar.

**Mit kameradschaftlichen Grüßen
Euer Redakteur**



Klaus-Dieter Mohr





Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leser der „Rees-Pinne“

Das Jahr neigt sich wieder dem Ende zu und es heißt, Rückblick halten und sich fragen, ob es

erfolgreich war?

Haben wir alle Vorsätze des Jahresanfangs umgesetzt und sind die Ergebnisse zufriedenstellend?

Hier möchte ich nun den Landesverbandstag in Mülheim und insbesondere die Wahl von Marcel Stoye zum Landesgeschäftsführer aufgreifen.

Wie sicherlich allen bekannt ist, wurden Marcel Stoye bei der Vorstandssitzung am 16.09.2011 alle Ämter im Landesvorstand entzogen.

Wie kam es nun zu diesem Desaster. Marcel hatte nach dem LV-Tag alle Geräte und Unterlagen übernommen. Diesbezüglich hatte er auch die volle Arbeitsbereitschaft für den Landesverband signalisiert.

Vor meinem Urlaub habe ich mit ihm alle anstehenden Arbeiten, wie Zustellung der Treueurkunden, Druck und Versand der „Rees-Pinne“ usw. besprochen. Nach meiner Rückkehr musste ich feststellen, dass überhaupt nichts erledigt wurde.

Besonders erschwerend kam hinzu, dass er fast 3 Wochen auf Anrufe, Mails und SMS nicht reagiert hat.

Erst als ich über die Polizei die Telefonnummer seiner Mutter erfahren habe, die ihn dann mehrmals gebeten hat, sich bei mir zu melden, hat es weitere 10 Tage gedauert, bis ein erstes Gespräch zustande kam. Durch dieses Verhalten war das Vertrauensverhältnis zwischen ihm und den übrigen Vorstandsmitgliedern unwiderruflich zerstört. Nach eingehender Beratung im Vorstand wurden ihm alle Ämter entzogen.

Dies war natürlich ein schwerer Schlag für uns, weil vieles liegen geblieben ist. Ich habe dann so gut, wie ich konnte, einiges abgearbeitet und Schadensbegrenzung versucht. Aber unsere „Rees-Pinne“ konnte und kann bis heute nicht gedruckt und versandt werden.

Der Aufruf von unserem Schatzmeister und stellv. Landesverbandsleiter Karl-Heinz Keuken, dass sich doch jemand für das Amt des Geschäftsführers zur Verfügung stellen möge, blieb bis heute erfolglos. Diesbezüglich haben wir unsere Ziele nicht erreicht und die Ergebnisse sind nicht zufriedenstellend.

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden ich appelliere nochmals an alle, Bitte, sprecht in euren Kameradschaften über diese Thematik. Denn ohne Geschäftsführer weiß ich nicht, wie es weitergehen soll. Es müsste doch möglich sein, dass sich jemand

Herbstfest und VdK

Unser diesjähriges Herbstfest fand am Samstag, den 5. November im Ratinger Brauhaus statt.

Trotz vorhergehenden Einladungen konnten wir neben zahlreichen Mitgliedern nur wenige Gäste begrüßen. Neben dem Ortsbeauftragten für den Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge Eckhard Löwenstein war auch der Ortsbeauftragte des THW Gerhard Gärtner anwesend.

Um die Zeit nach der Begrüßung bis zum Servieren des Wildgulasch zu überbrücken, berichtete der 1. Vorsitzende Udo Franke über die erfolgte Sammlung für den VdK an Allerheiligen auf den Ratinger Friedhöfen. Während die Reservisten den Lintorfer Friedhof und den Waldfriedhof besetzten, kümmerten sich die Mitglieder der MK um den Innenstadtfriedhof. Bei strahlendem Sonnenschein standen die Kameraden von 10.00 – 13.30 Uhr an den Eingängen und wurden dort von vielen Besuchern mit einer Spende bedacht. Auch gab es immer wieder interessante Gespräche über die Arbeit des VdK.

Leider konnten auch in diesem Jahr wegen „Personal-Mangels“ nicht alle Friedhöfe besetzt werden. Der 1. und seine Frau entschlossen sich aber noch kurzfristig den Stehtisch mit Schirm des VdK am Nachmittag auf dem Tiefenbroicher Friedhof aufzustellen, sehr erfolgreich.

Insgesamt ergab die Sammlung eine Summe von 790 € welche am Volks-
trauertag bei der Zentralveran-

staltung noch auf insgesamt 800 € aufgestockt wurde.

Nun konnten die Anwesenden sich des reichlichen Essens erfreuen. Nach dem Essen berichtete der 1. Vorsitzende noch von der Rückankunft der Besatzung unseres Patenbootes WIESEL von ihrem 3-monatigen Unifil—Einsatz im Mittelmeer. Am 26. Oktober trafen sie an Bord des Schwesterbootes ZOBEL wohlbehalten in Warnemünde ein. Auf der Rückfahrt wurde noch ein Flugkörperschiessen vor Kreta erfolgreich absolviert. Wir hoffen bald mehr von diesem Einsatz zu erfahren.

Nach vielen Gesprächen verabschiedete der 1. Vorsitzende die Gäste und Mitglieder und lud schon einmal zur Adventfeier am Sonntag den 11. Dezember um 15.00 Uhr in den Clubraum des TV-Ratingen am Stadionring ein.

Udo Franke



nun wichtig, sich der Förderung der seit Jahren bestehenden und bewährten Kameradschaft zuzuwenden. Schließlich hatten die ehemaligen Seefahrer ihre Ehefrauen oder Partnerinnen mitgebracht, was dem Nikolaus bei der Geschenküberreichung besonders zu schaffen machte.

Der ehemalige Oberleutnant zur See Heinz-Peter Benetreu, für die Gestaltung des Festes verantwortlich, machte darauf aufmerksam, dass sich die Marinekameradschaft bei den monatlichen als Musterung bezeichneten Treffen nicht nur mit maritime und militärische Themen auseinandersetzt. Auch heimatbezogene Angelegenheiten hätten auf der Tagesordnung gestanden. Die Marinekameradschaft beteilige sich gerne an der Finanzierung der Sanierungs-

kosten der Petruskapelle. Der Hilferuf der Pfarrgemeinde sei bei den Seeleuten angekommen. Benetreu und Stahl übereichten einen gut gefüllten Briefumschlag an Pater Konrad Boja, der sich herzlich bedankte und mit einigen Gedanken zum Heiligen Nikolaus zum Gelingen des Abends beitrug. Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch bedankte sich in seinem freundschaftlichen Grußwort bei der Marinekameradschaft für das gesellschaftliche Engagement bei örtlichen Veranstaltungen und bei der Pflege des Rimburger Kreuzes am Grenzübergang zu den Niederlanden und am Gedenkstein der Marine im Naherholungsgebiet Wurmtal.

Heinz-Peter Benetreu

MK „Admiral von Lans“ Moers 1907

Ableben von Georg Guschewski, 30.11.1919 – 16.07.2011
Marinekameradschaft „Admiral von Lans“ Moers 1907

Er war Besatzungsmitglied von U 861 unter KKpt. Oesten. Er hat mit einem der wenigen U-Boote am



18. April 1945 Trondheim in Norwegen mit dem letzten Tropfen Brennstoff erreicht und ist zurückgekehrt. Georg war mit Leib und Seele U-Bootfahrer und war auf einem 9C-Boot als Torpedomixer tätig. Sein letzter Dienstgrad war Obermaschinen-Maat. Sein erlernter Beruf war Maschinenschlosser bei der IG Bayer in Uerdingen. Nach unserem Kenntnisstand gehörte er nur dem erweiterten Vorstand in Form von ehrenamtlicher Tätigkeit als Schiffchen-Aufsteller und Sammler für die DGzRS an. Er trat am 01.11.1956 in die neu gegründete MK ein. Von 1938 bis 1940 gehörte er der MHJ an und war von 1940 bis 1945 Marinesoldat.

weiter auf Seite 16

aus dem Landesverband bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Oder soll der Landesverband Nordrhein aufgelöst bzw. einem anderen Landesverband angegliedert werden?

Wenn das eintreten würde, wäre das für uns alle ein großes Armutszeugnis.

Nun möchte ich noch kurz auf unseren AO-Tag in Freiburg eingehen. Alle Delegierten aus unserem Landesverband werden mir sicherlich zustimmen, dass dieser AO-Tag harmonisch und erfolgreich war. Ich bin mir sicher, dass auch die Arbeitsgruppe DMB 2020 einiges hinsichtlich der Neugestaltung des DMB und der Landesverbände bewirken wird.

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, wir alle sind der DMB und es liegt an uns, ob und wie wir das Erbe unserer Vorväter erhalten und weiterführen.

Für die restliche Adventszeit wünsche ich allen besinnliche Stunden. Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden und ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2012.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Euer

Nachrichten aus dem DMB

Hier spricht der Bundesgeschäftsführer

Liebe Kameraden,
Liebe Kameradinnen,

der AO-Tag **2013** in Wilhelmshaven findet nun vom 30.05. bis 02.06. statt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

A Rohde
Bundesgeschäftsführer

Deutscher Marinebund e.V.
Strandstraße 92
24235 Laboe

Tel.: 04343 494849-62
Fax.: 04343 494849-67
E-Mail: vz@deutscher-marinebund.de



Runde Geburtstage im Landesverband

Oktober

70 Jahre

Leggen, Wolfgang
MK Ratingen 1928
e.V. "Adm.Graf.Spee"

Bohnes, Wilfried
MK Mülheim a.d.Ruhr e.V.

Kursawe, Manfred
MK Wesel e.V.

75 Jahre

Heller, Margit
MK Hennef/Sieg 1925

85 Jahre

Glinski, Bruno
MK Velbert 1912 e.V.

90 Jahre

Danscheid, Wilhelm
MK Altenkirchen „Admiral von
Reuter“

91 Jahre

Schnelling, Susanne
MK Wesel e.V.

Hamel, Eugen
MK Mülheim a.d.Ruhr e.V.

92 Jahre

Büning, Hermann
MK Bocholt 1904 e.V.

November

70 Jahre

Trippens, Eberhard
MK Daun e.V.

Beringer, Manfred
MK Bonn 1998 e.V.

Stenzel, Hildegard
MK Bonn-Duisdorf
Eisbr."Stettin"e.V.

75 Jahre

Passiepen, Emil
MK Mülheim a.d.Ruhr e.V.

Schneider, Christoph
MK Bonn 1898 e.V.

Gerbener, Werner
MK Mülheim a.d.Ruhr e.V.

80 Jahre

Schweißhelm, Manfred
MK Wuppertal „Gorch Fock“

85 Jahre

Fellsches, Juliane
MK Köln v. 1891 e.V.

91 Jahre

Reichelt, Wolfgang
MK Bonn 1898 e.V.

92 Jahre

Metzger, Loni
MK Frechen von 1928 e.V.

Dezember

70 Jahre

Mayer, Klaus
MK Essen Brbeck 02

Michael, Udo
MK Hennef / Sieg

75 Jahre

Mixa, Manfred
Marine Chor Neuss 1979 e.V.

Henze, Elvira
MK Ratingen 1928
e.V. "Adm.Graf.Spee"

Pankalla, Christel
MK Bonn-Duisdorf
Eisbr."Stettin"e.V.

80 Jahre

Espey, Friedhelm
MK Kamp-Lintfort "Graf Luck-
ner" e.V.

85 Jahre

Diering, Werner
MK Homberg v. 1898 e.V.

90 Jahre

Bürger, Heinrich
MK Euskirchen

MK Übach—Palenberg

Nikolausbordfest der Marinekameradschaft Übach-Palenberg - Spende zu den Sanierungskosten der Petruskapelle.

Übach-Palenberg. - Das jährlich im Vereinslokal „Haus Malburg“ stattfindende Fest der Marinekameradschaft Übach-Palenberg von 1925 im Deutschen Marinebund e. V. nennt sich Nikolausbordfest, weil an die-

Winterzeit, fährt er Millionen Meilen weit, vom Land der Sterne her“, so wird es in einem Seemannslied beschrieben.

Als Gäste bei den Marineleuten konnte Kapitänleutnant a. D. Klaus Stahl, Vorsitzender der Marinekameradschaft, Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch mit Gattin und Pater Konrad Boja als „Bordseelsorger“ an Bord begrüßen.



V. l. n. r.: Heinz-Peter Benetreu, Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg Wolfgang Jungnitsch, Pater Konrad Boja und Vorsitzender der Marinekameradschaft Übach-Palenberg Klaus Stahl nach der Spendenübergabe

sem Abend der heilige Nikolaus erscheint. So war es auch in diesem Jahr ein beeindruckendes Fest mit Herbert Beisecker in seinem prächtigen Bischofsgewand. Schließlich war „St. Niklas ein Seemann, er liebte Wind und Meer. Und alle Jahr zur

Bei seinem Jahresrückblick der vielen Treffs der meist schon älteren Marinefreunde machte Stahl deutlich, dass die kritische Beobachtung der aktuellen Politik zur Erhaltung des Friedens in der Welt wichtiger Bestandteil der monatlichen Zusammenkünfte sei. Somit sei es

Allen Kameradinnen und Kameraden einen herzlichen Glückwunsch

und alles Gute bei bester Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Und hier kommt Euer



Kutterläufer

[feature=player_detailpage&v=q_yvVcosq7Q](#)

Nach der Stadtrundfahrt ging es hinauf zum Holmenkollen, der ältesten Skisprungschanze der Welt mit einer wunderbaren Aussicht auf Oslo. Zum Abschluss der Oslo-Stippvisite stand ein Besuch des Wikinger Museum auf dem Programm.

Dann war es Zeit, sich wieder an Bord der COLOR MAGIC zu begeben, die pünktlich um 14 Uhr ablegte. Die zweite Nacht verlief ruhiger,



ohne Seegang. Gegen neun Uhr kam an Backbord Laboe in Sicht und pünktlich um 10 Uhr war das Schiff am Kieler Oslokai fest. Es war eine wunderschöne Reise zum Schnuppern, wie es auf so einem gigantischen Schiff zugeht.

Ein großer Dank gilt Werner Schiebert, der diese Reise organisiert hat-

te, aber leider aus einem sehr traurigen Grund nicht mit dabei sein konnte.



Sonnenaufgang im Oslofjord

te.

Die Mitfahrer danken auch herzlich Moni und Berthold Heupel für die hervorragende Betreuung.

Hilla Stenzel



Januar

70 Jahre

Kahl, Ilse
MK Bonn-Duisdorf
Eisbr."Stettin"e.V.

Halfkann, Hans-Josef
MK Frechen von 1928

Kelch, Wolfgang
MK Euskirchen

Bangert, Udo
MK Velbert 1912 e.V.

80 Jahre

Selzer, Gisela
MK Radevormwald

England, John
MK Bonn 1898 e.V.

Stoll, Bruno
MK Übach-Palenberg v. 1925

Baumgarten, Wolfgang
MK Bonn 1898 e.V.

85 Jahre

Müller, Gertrud
MK Frechen v. 1928 e.V.

Ochmann, Egon
MK Bonn 1898 e.V.

Kahl, Ellen
MK Essen-Borbeck 02

Wesemann, Günter
MK Mülheim a.d.Ruhr e.V.

90 Jahre

Modro, Adolf
MK Wesel e.V.

92 Jahre

Grenfell, William Edward
MK Bonn-Duisdorf
Eisbr."Stettin"e.V.

Wentz, Rolf-Werner
MK Bonn 1898 e.V.

Februar

70 Jahre

Joraschek, Jürgen
MK Bonn-Duisdorf
Eisbr."Stettin"e.V.

Radstaak, Werner
MK Bocholt 1904 e.V.

Hilgert, Horst
MK Bonn 1898 e. V.

Jüttner, Dieter
MK Hennef/Sieg 1925

85 Jahre

Doersch, Erna
MK Kamp-Lintfort „Graf Luckner“ e. V.

91 Jahre

Rensing, Hermann
MK Wesel e.V.

Falkenberg, Gerhard
MK Bocholt 1904 e. V.

Müller, Walter
MK Velbert 1912 e. V.

Dittrich, Reinhard
MK Essen-Borbeck 02

92 Jahre

Schulten, Max
MK Solingen 1910

98 Jahre

Priewe, Artur
MK Bottrop e. V.

März

70 Jahre

Jost, Hans-Jürgen
MK Bonn 1898 e. V.

Heyer, Gerd
MK Velbert 1912 e. V.

Peglau, Wilfried
MK Moers 1907“Admiral v. Lans“

75 Jahre

Borner, Norbert
MK Frechen von 1928 e. V.

Schwarz, Roland
MK Bonn-Duisdorf
Eisbr."Stettin"e.V.

Kowol, Anton
MK Kamp-Lintfort „Graf Luckner“ e. V.

Dieudonné, Rolf
MK Velbert 1912 e.V.

85 Jahre

Hoffmann, Johann
MK Kamp-Lintfort „Graf Luckner“ e. V.

Preuß, Hans
MK Kamp-Lintfort „Graf Luckner“ e. V.

Becker, Karl-Heinz
MK Mülheim a.d.Ruhr e.V.

Dudziak, Margarete
MK Essen-Borbeck 02

Hennig, Lothar
MK Bonn 1898 e. V.

Funke, Werner
MK Osterfeld 1902

90 Jahre

Jäger, Werner
MK Moers 1907“Admiral v. Lans“

92 Jahre

Plate, Helmut
MK Gummersbach

Pelzer, Leo
MK Übach-Palenberg von 1925

Allen Kameradinnen und Kameraden einen herzlichen Glückwunsch und alles Gute bei bester Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Und hier kommt Euer

Kut-



terläufer

Hier spricht der Schatzmeister



Hiermit möchte ich noch einmal an alle Kameraden und Kameradinnen appellieren, in Euren Kameradschaften nach einem zuverlässigen Kameraden zu

suchen, der das Amt des Geschäftsführers übernehmen kann und möchte. Dieses Amt ist mit nötiger Sorgfalt auszuüben und bedarf natürlich eines gewissen Zeitaufkommens. Jedoch für jemanden, der sich mit Computer, Drucker und Word auskennt, ist die Aufgabe gut zu erledigen. Er bekommt bestmögliche Unterstützung von den Mitgliedern des Vorstandes. Er steht nicht alleine da. Die Geräte und Arbeitsmittel werden vom Landesverband gestellt. Es ist eine Fleißaufgabe. Das Drucken und

Verschicken von Urkunden und Zeitung (Rees-Pinne) gehören dazu. Er /Sie wird in das Amt eingeführt und lernt auch wie man LV-Tage vorbereitet und ausrichtet. Bei diesem Amt kommt es auch darauf an, die Mitglieder des Vorstandes immer auf dem gleichen Wissensstand zu halten. Die Mailadresse wird natürlich gestellt. Teilnahmen an Vorstandssitzungen sind natürlich Pflicht, wenn es keinen wichtigen Grund für das Fernbleiben gibt. Für die Anreise zu Vorstandstreffen wird ein km-Geld gezahlt.

Also, geht in Eure Kameradschaften und fragt die entsprechenden Kameraden. Wir würden uns freuen bald einen geeigneten Mitarbeiter in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Euer Schatzmeister und stellv. Landesverbandsleiter Nordrhein

Karl-Heinz Keuken



Weihnachtsmarkt in Leer

MK „Eisbrecher Stettin“ Bonn-Duisdorf

Eine Mini-Kreuzfahrt

Die MK „Eisbrecher Stettin“ Bonn-Duisdorf begab sich mit 25 Mitgliedern auf eine Mini-Kreuzfahrt von Kiel nach Oslo. Die ersten beiden Tage wurden im Scheerhaus in La-



Abendessen im Scheer-Haus

boe verbracht. Der Wettergott meinte es nicht besonders gut mit den „Eisbären“ und ließ es kräftig regnen. Dafür wurden sie im Scheer-Haus mit einer hervorragenden Küche verwöhnt. Nach zwei Tagen Laboe ging es dann in Kiel an Bord der luxuriösen Fähre COLOR MAGIC. Das Einchecken dauerte ziemlich lange, bis endlich die gebuchten Kabinen bezogen werden konnten. Die MAGIC ist ein gigantisches Schiff, das neben hunderten Fahrzeugen bis zu 2800 Passagiere an Bord unterbringen kann. Um 14 Uhr legte das Schiff ab, der Himmel riss auf und die Sonne zeigte ihr schönstes Gesicht. Nachdem den Passagieren die Sicherheitsrolle mitgeteilt worden war, be-

gaben sich die „Kreuzfahrer“ auf Entdeckungstour. Es gab Shopping Meilen, Restaurants, Fitnesscenter, Spielcasino etc. Für jeden Geschmack und Geldbeutel war etwas dabei. Die erste Nacht an Bord war mit Windstärke acht ziemlich stürmisch, sodass die meisten Frauen der MK nicht schlafen konnten. Das reichhaltige Frühstück entschädigte jedoch für die entgangene Nachtruhe. Frühaufstehen bot sich ein herrlicher Sonnenaufgang im Oslo-Fjord mit seiner pittoresken Uferlandschaft. Nach 20 Stunden Fahrzeit lief die COLOR MAGIC um 10 Uhr morgens in Oslo ein. Das Anlegen

klappte reibungslos und ein vorbestellter Bus nahm die MK in Empfang zu einem vierstündigen Stadtbesuch. Oslo ist eine reiche, sehr schöne Stadt, an der keine Kriegsspuren zu sehen sind. Die Busfahrt ging zuerst zu dem berühmten Vigeland Sculpture Park mit 212 monumentalen Granit- und Bronzeskulpturen des wohl bedeutendsten Bildhauers Norwegens, Gustav Vigeland. Dieser „Menschenpark“ hinterließ einen großen Eindruck bei den Besuchern. Im Internet kann man Videos des Parks ansehen:

<http://www.youtube.com/watch?v=laSKlqt4RPk> und
<http://www.youtube.com/watch?>

diesen Inseln war zwischen den Weltkriegen der wichtigste Standort der britischen Marine. Hier war die Grand Fleet stationiert und wurde auch dort aus riesigen Tanks mit Kraftstoff versorgt. Aber auch der 2. Weltkrieg hat hier deutsche Spuren hinterlassen. Im Oktober 1939 drang Kapitänleutnant Günther Prien mit dem U-Boot U-47 in Bucht von Scapa Flow ein und versenkte dort das Schlachtschiff HMS Royal Oak. Premierminister Winston Churchill ordnete danach an, dass diese Zugänge zur Bucht geschlossen werden. Diese Arbeiten wurden von italienischen Kriegsgefangenen ausgeführt. In dem Kriegsgefangenenlager errichteten diese Gefangenen eine Kapelle. Diese einmalig ausgestaltete „Italienische Kapelle“ steht heute noch dort. Aber auch auf keltischen Spuren wurde gewandert. Der über 3500 Jahre alten Steinkreis, - der Ring of Brodgar-, der einem Durchmesser von 110 m besitzt und mal 60 Steine hatte, gibt den Menschen von heute weiterhin Rätsel auf. Mit der Fähre ging es dann von Stromnes wieder zurück auf das schottische Festland. Ab Thurso ging die Reise mit dem Blick auf schöne Buchten und fast 1000 Meter hohe Berge an der Nord- und Westküste herunter. Hier lebten bis Anfang des 19. Jahrhunderts viele Kleinbauern ohne Landbesitz, die dort auf den Feldern alles anbauten, was sie zum Leben brauchten. Dann wurden die Bauern von den Landlords innerhalb von Tagen und Stunden vertrieben, da mit Schafen mehr Geld zu verdienen war. Die Großgrundbesitzer wollten die Felder und Wiesen der Bauern als zusätzliche Weideflächen

für ihre Schafe und das vom Adel zu jagende Wild. Die Schafe und das Wild sind noch da, vom Wald gibt es nur noch Reste und der wächst nur, wo alles eingezäunt ist. Weiter durch Highlands führte die Fahrt nach Süden bis nach Inverness, dem Eingang nach Loch Ness. Trotz aller aufmerksamen Augen konnte an diesem Tag niemand der Reisegruppe Nessi, das Ungeheuer von Loch Ness, erspähen. Als Belohnung wurde in Fort William in Sichtweite des höchsten Berges Großbritanniens, dem „Ben Nevis“ (1344 Meter), bei einer Whiskydestille eine Rast gemacht. In der alten Industriestadt Glasgow, in der es heute nur noch wenige dreckige und schwere Arbeitsplätze gibt, waren es die Standorte der früheren Werften und eindrucksvolle Industrie- und Bürogebäude, die von geschichtlichem Interesse waren. Der Abschied aus Schottland führte an der früheren Nordgrenze des römischen Weltreiches, dem „Hadrianwall“ einer Trockenmauer aus exakt geschlagenen Bruchsteinen, vorbei in Richtung Newcastle. Auch auf dem letzten Stück begleitete uns ein für Schottland und England untypischer Sonnenschein. Eine spiegelglatte Nordsee war der Abschluss der historischen Reise. Alle und auch der Busfahrer war in Holland dann glücklich wieder in Europa zu sein und wieder auf der richtigen Seite der Strasse fahren zu dürfen.

Aus den Kameradschaften

Marinekameradschaft Rheydt nimmt Fahrt auf

Besuch des Landesverbandsleiters Nordrhein.

Auf Einladung des neuen Vorstands der Marinekameradschaft Rheydt nahm der Landesverbandsleiter Nordrhein im Deutschen Marinebund, Rudolf Borsch, an der Mitgliederversammlung der Marinekame-

rund um das Thema Seefahrt und Marine ist auch die Bewahrung des Marine-Ehrenmals in Laboe, der Gedenkstätte für die auf den Meeren gebliebenen Seeleute aller Nationen, einer der Aufgabenschwerpunkte. An seine Rede schloss sich eine lebhafte Diskussion über die



Inhalte und die Arbeit der Mari-

radschaft Rheydt am 1. Oktober 2011 teil. Zunächst zeichnete er die Neumitglieder der Marinekameradschaft Rheydt aus. In seiner anschließenden Rede verdeutlichte Rudolf Borsch die Ziele des Deutschen Marinebundes. Auch weiterhin soll das maritime Bewusstsein in Deutschland gefördert und die Deutsche Marinetradition mit maritimem Gedankengut gepflegt werden. Neben der Bildung von Netzwerken

nekameradschaften an. Vor dem Hintergrund des unverminderten Mitgliederschwunds, der rege diskutiert wurde, entwickelten die Anwesenden erste Ideen, den rückläufigen Mitgliedertrend zu stoppen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung mit zukunftsgerichteten Aufgaben, denen sich die Marinekameradschaft Rheydt mit Freude stellen wird.

Bericht: Wolfgang Viergutz

MK-Bonn v.1898 e.V. - Eine Fahrt nach Laboe

am 26.06.2011 fuhr eine Abteilung der MK-Bonn v.1898 e.V. mit ihrem



der Ehrenhalle des MEM einen Kranz nieder. Anschließend war freies Manöver.

Bei wunderschönem Wetter besuchten einige der Kameraden und Kameradinnen das Städtchen Laboe und das U-Boot-Ehrenmal in Möltenort, andere fuhren nach Kiel.

Eine Fahrt mit dem Raddampfer Freya auf dem Nordostsee-Kanal war einer der Höhepunkte.

Es waren ein paar schöne Tage, die

ersten Vorsitzenden Heinz Pinnerell nach Laboe ins Scheerhaus des DMB. Die Kameraden und Kameradinnen wollten in der Woche an der Ostsee Kiel, Laboe, das Ehrenmal mit U-995 und das U-Boot-Ehrenmal in Möltenort besuchen.



Am 29.06.2011 legten die Kameradinnen und Kameraden der MK-Bonn für die auf See gebliebenen aus aller Welt in



die Kameraden und Kameradinnen so schnell nicht vergessen werden!

"Ein Zimmer mit Seeblick im Scheerhaus ist das schönste"

Schottlandreise von Marinern aus Langenberg und Velbert

Eine Fahrt nach Schottland führten Mitglieder der Marinekameradschaften aus Langenberg und Velbert gemeinsam mit Teilnehmern der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte (DGSM) durch. Das Hauptziel der Reise lag weit im Norden Schottland auf den Orkney-Inseln, die Bucht von Scapa

Flow. hier restauriert im Hafen liegt. Der technische Höhepunkt des ersten Tages war ein Halt bei der einzigartigen Brücke über den Firth of Forth, die schon über 120 Jahre ihren Dienst für die Eisenbahn erledigt. Auch eine andere Eisenbahnbrücke, die über Fluss Tay war geschichtlich von Bedeutung. Im Jahre 1879 war



diese Brücke über Firth of Tay mit dem Personenzug nach Dundee zusammengebrochen und 75 Menschen fanden hierbei den Tod. In Dundee konnte die Segelfregatte HMS Unicorn aus der Zeit von Admiral Nelson be-

sichtigt werden. Auf dem Weg dahin sollte schon einige maritime, technische und historische Punkte an der Ostküste Schottlands angesehen werden. Nach einer kleinen Rundfahrt im Hafen von Ijmuiden, war die erste Seereise die Überfahrt von Ijmuiden nach Newcastle. Danach ging es an der von Ruinen alter Burgen, geprägten Küste entlang, bis zur ersten Stadtbesichtigung in Edinburgh. Bei Sonnenschein, warmen Temperaturen und die Aussicht vom Edinburgh Castle und Calton Hill, machte Schottland einen guten Eindruck. Maritim war der Stopp bei der früheren königlichen Jacht Britannia, die

Nach einem Zwischenstopp an der Ruine Dunnotar Castle ging es von Aberdeen auf die Fähre nach Kirkwall auf den Orkney-Inseln. Die Inselgruppe ist sehr mit Geschichte der Deutschen Marinen des 20. Jahrhunderts verbunden. Im Jahre 1919, nach dem 1. Weltkrieg, versenkte sich in der Bucht von Scapa Flow, die dort internierte kaiserliche Hochseeflotte. Noch heute liegen auf dem Seeboden die Reste deutscher Kriegsschiffe. In dem kleinen, aber sehr interessanten Museum in Lyness auf der Insel Hoy wird dieser Zeitraum durch Bilder und geborgene Objekte dargestellt. Auf